

Darker than Black

Jürg Frey (1953, Suisse) Abendlied (50 sächelchen) (1989)

John Dowland (1563-1626, Angleterre) Mourn, mourn, day is with darkness fled (The Second Book of Songs or Ayres) (1600) + What if a day (The Dowland Lute Book) (1610)

Arthur Lavandier (1987, France) Prélude (2019) + My naked lady framed (2013)

Tobias Hume (v.1570-1645, Angleterre) What greater grief (Captaine Humes Poeticall Musicke) (1607) + Loves farewell (Musicall Humors) (1605)

Wolfgang Mitterer (1958, Autriche) Mourn, mourn (2013)

Jürg Frey Cadillac (50 sächelchen) (1989)

Bernhard Gander (1969, Autriche) Darkness awaits us (2013)

Thomas Campion (1567-1620, Angleterre) All looks be pale (The First Book of Ayres) (1613)

Eva Reiter (1976, Autriche) My iron-spurred lady (2018)

John Dowland Time stands still (The Third and Last Booke of Songs or Aires) (1603)

Stephen Goodall (Angleterre) [Untitled] (The Manchester Lyra-Viol Manuscript) (1650)

Francesco Filidei (1973, Italie) ... and here they do not (2014)

Bernhard Gander Lamento (2bad) (2012)

Jürg Frey No. 32 (50 sächelchen) (1989)

Burkhard Stangl (1960, Autriche) Nights (2009) + With you (2009)

Gesangstexte

JOHN DOWLAND

Mourn, mourn, day is with darkness fled

Mourn, mourn, day is with darkness fled,
What heav'n then governs earth,
O none, but hell in heaven's stead,
Chokes with his mists our mirth.

Mourn, mourn look now for no more day
Nor night, but that from hell,
Then all must as they may
In darkness learn to dwell.

But yet this change,
must needs change our delight,
That thus the sun should harbor with the night.

Klage, der Tag ist mit der Dunkelheit geflohen.
Welcher Himmel regiert nun die Erde?
O keiner, aber die Hölle an Himmels Statt,
erstickt mit ihren Nebeln unsere Fröhlichkeit.

Klage, von nun an gibt es weder Tag noch

Nacht, nur die Hölle.
Deshalb müssen alle lernen,
in Dunkelheit zu hausen.

Doch die Entbehrungen
werden unser Vergnügen wandeln,
so dass die Sonne in der Nacht Zuflucht findet.

ARTHUR LAVANDIER My naked lady framed

My naked lady framed in twilight is an accident

Meine nackte Dame, umrahmt von Zwielflicht, ist ein Missgeschick

TOBIAS HUME What greater grief

What greater grief then no relief in deepest woe,
Death is no friend that will not end
such heart's sorrow,
Help I do cry, no help is nigh, but wind and air,
Which to and fro do toss and blow
all to despair,
Sit then despair I must yet may not die
no man unhappier lives on earth than I.
Tis I that feel the scornful heel of dismal hate,
My gain is lost,
my loss clear cost repentance late,
So I must moan bemoaned of none,
o bitter gall.
Death be my friend
with speed to end and quiet all.
But if thou linger in despair to leave me,
I'll kill despair with hope, and so deceive thee.

Welch größerer Kummer als keine Erlösung?
Der Tod ist kein Freund,
da er solche Sorgen nicht beendet.
Um Hilfe rufe ich, aber es gibt keine Hilfe
außer Wind und Luft, die alles hin und her
schütteln und wehen bis zur Verzweiflung.
Ich bin verzweifelt und darf doch nicht sterben,
kein traurigerer Mensch lebt auf Erden als ich.

Ich fühle den höhnischen Tritt des Hasses,
mein Gewinn ist verloren,
mein Verlust bedeutet sicher später Reue,
so muss ich klagen, von niemandem betrauert,
o bittere Galle.
Der Tod sei mein Freund,
um alles zu beenden und zu beruhigen.
Aber wenn du drohst, mich zu verlassen,
werde ich die Verzweiflung durch Hoffnung überwinden

und dich so täuschen.

WOLFGANG MITTERER Mourn, mourn

But yet this change,
must needs change our delight,
That thus the sun should harbor with the night,
Mourn, mourn, mourn
That thus the sun should harbor with the night Day is with darkness fled,
What heaven then governs earth?
The sun should harbor with the night,

O none, but hell in heaven's stead,
Chokes with his mists our mirth,

That thus the sun should harbor with the night
But that from hell, nor night, but that from hell
Then all must as they may,
in darkness learn to dwell.
Mourn, look now for no more day.

Doch dieser Wandel
wird Entbehrungen in Vergnügen wandeln,
so dass die Sonne in der Nacht Zuflucht findet.
Klage, klage, klage
so dass die Sonne in der Nacht Zuflucht findet.
Der Tag ist mit der Dunkelheit geflohen.
Welcher Himmel regiert nun die Erde?
Die Sonne soll in der Nacht Zuflucht finden.

O keiner, aber die Hölle an Himmels Statt,
erstickt mit ihren Nebeln unsere Fröhlichkeit.

So dass die Sonne in der Nacht Zuflucht findet.
Nur die Hölle, keine Nacht, nur die Hölle,
deshalb müssen alle lernen,
in Dunkelheit zu hausen.
Klage, von nun an gibt es keinen Tag mehr.

BERNHARD GANDER Darkness awaits us

I walked through the valley of death,
thousand bones of victims surround me,
in the nightmare bodies lie on shores
rotting away and forgotten.

I walked through the valley of death
doomed bodies nameless,
limbless lying crying in a shallow grave
no one cares about your life,
none will escape, you will be killed.

Dissected organs,
petrify maggots on my corpse,
feeding seeping rotten body maggots,

darkness awaits us, none will escape
the end within us all dept for all hate.

Bodies dead and
rotted mangled flesh reanimates,
coffins are now open,
rotted flesh awakens
the heart starts to pump.

The heart pumping blood but without pulse
unburied bodies start to convulse,
flows through their veins,
darkness awaits us, none will escape
the evil within us all dept for all hate.

Climbing the wounds to escape from death,
the thousand mountains of dead,
mask the place where they died,
left to rot in this gorge,
bodies lie, putrefy,
I won't die.

Underneath putrefied mountainside
Rancid heap, vapors creep, walls are steep
I won't die.
Ich schritt durch das Tal das Todes,
tausend Knochen von Opfern um mich,
die albtraumhaften Körper liegen gestapelt,
vermodernd und vergessen.

Ich schritt durch das Tal des Todes,
verdamnter Leichen, namenlos,
ohne Glieder weinend in flachen Gräbern,
keiner sorgt sich um dein Leben,
keiner wird entkommen, du wirst getötet.

Freigelegte Organe,
versteinern Maden auf meinem Kadaver,
sickernd füttert der faulige Körper Maden,
Dunkelheit erwartet uns, keiner wird entkommen,
Schuld für all den Hass.

Tote Körper und
fauliges, entstelltes Fleisch erwachen,
Särge stehen nun offen,
fauliges Fleisch erwacht,
das Herz beginnt zu pumpen.

Das Herz pumpt Blut ohne Puls,
unbeerdigte Leichen krümmen sich,
es fließt durch ihre Venen,
Dunkelheit erwartet uns, keiner wird entkommen,
Schuld für all den Hass.

Besteige die Wunden, um dem Tod zu entkommen,
die tausend Berge des Todes,
verbirg den Platz, wo sie starben,
zurückgelassen, um zu verrotten in dieser Schlucht,
liegen Leichen, verwesen,
ich werde nicht sterben.

Unter dem verwesenden Berghang
kriechen ranzige Schwaden, steile Wände
ich werde nicht sterben.

THOMAS CAMPIAN All looks be pale

All looks be pale, harts cold as stone,
For Hally now is dead, and gone,
Hally, in whose sight, most sweet sight,
All the earth late took delight.
Every eye, weep with me,
Joys drowned in tears must be.

His ivory skin, his comely hair,
His rosie cheeks, so clear and fair,
Eyes that once did grace, his bright face,
Now in him all want their place.
Eyes and hearts weep with me
For who so kind as he?

His youth was like an April flower,
Adorned with beauty, love, and power,
Glory strewed his way, whose wreaths gay
Now are all turned to decay.
Then again weep with me
None feel more cause then we.

Alles ist fahl, Herzen kalt wie Stein,
denn Hally ist nun tot und fort,
Hally, bei dessen Anblick, dem süßesten
Anblick, die ganze Welt entzückte.
Jedes Auge, weine mit mir,
Freuden müssen in Tränen ertrinken.

Seine elfenbeinerne Haut, sein anmutiges Haar,
seine rosigen Wangen, so klar und fein,
Augen, die einst erfreuten, sein kluges Gesicht,
nun will alles an ihm vergehen.
Augen und Herzen weint mit mir,
denn wer ist so liebenswürdig wie er?

Seine Jugend war wie eine Aprilblume,
geschmückt mit Schönheit, Liebe und Kraft,
Ruhm bestreute seinen Weg mit buntem Kranz.

Nun geht alles in Verwesung über.
Deshalb weint erneut mit mir,
keiner fühlt mehr Grund als wir.

FRANCESCO FILIDEI ... and here they do not

[Ein instrumentaler Kommentar zu Henry Purcells Ode »Welcome to all the pleasures«]

*Here the Deities approve,
The God of Musick and of Love,
All the Talents they have lent you,
All the Blessings they have sent you,
Pleas'd to see what they bestow,
Live and thrive so well below.*

*Hier billigen die Götter,
der Gott der Musik und der Liebe,
alle die Gaben, die sie dir verliehen,
all den Segen, den sie dir sandten,
erfreut zu sehen, dass was sie schenkten, s
o gut da unten lebt und gedeiht.*

JOHN DOWLAND Time stands still

Time stands still with gazing on her face
Stands still and gaze for minutes
Hours and years, to give her place
All other things shall change
But she remains the same
Till heavens changed have their course
And time hath lost his name.
Cupid doth hover up and down
Blinded with her fair eyes
And fortune captive at her feet
Contemned and conquered lies.

When fortune, love and time attend on
Her with my fortunes, love, and time
I honor will alone
If bloodless envy say
Duty hath no desert.
Duty replies that envy knows
Her self his faithful heart
My settled vows and spotless faith
No fortune can remove
Courage shall shew my inward faith
And faith shall try my love.

Die Zeit steht still, blicke ich in ihr Gesicht,

steht still und staunt minutenlang,
Stunden und Jahre, um ihr Raum zu geben.
Alle anderen Dinge mögen sich ändern,
aber sie bleibt die Gleiche
bis die Himmel ihren Lauf ändern
und die Zeit ihren Namen verliert.
Cupido mag auf und ab schweben,
geblendet von ihren heiteren Augen,
und Fortuna liegt gefangen ihr zu Füßen,
verachtet und besiegt.

Wem Fortuna, Liebe und Zeit aufwarten,
dem allein will auch ich meine Reichtümer,
meine Liebe und Zeit weihen.
Wenn der giftige Neid sagt:
Pflicht hat keinen Lohn,
antwortet die Pflicht: der Neid kenne
ihr treues Herz.
Meine beständigen Schwüre und makellose
Treue kann kein Schicksal nehmen.
In Mut soll meine tiefe Treue sich beweisen,
und in Treue soll meine Liebe sich bewähren.

BURKHARD STANGL Nights

Nights with you –
like a flow which is in the now no morning this time
which says 'hello'
let me, take me –
how they are and sin

Nächte mit dir –
wie ein Strom im Jetzt
kein Morgen diesmal
der »hallo« sagt
lass mich, nimm mich –
wie sie sind und sündigen

With you

Nights with you –
like a flow which is in the now
Let me, take me, how they are and sin

Nächte mit dir –
wie ein Strom im Jetzt
lass mich, nimm mich, wie sie sind, sündigen